

# GEMEINSAM Kirche



## in Zistersdorf leben

56. Jahrgang

September 2022

Pfarrbrief

**Das Rosenkranzfest** (Seite 2)

Miteinander in die Zukunft

**Pfarrverband Zayatal-Maria Moos** (Seiten 3 - 5)

Ein besonderes Jubiläum

**P. Benedikt 65 Jahre Priester** (Seite 6)

So sieht es in unserer Pfarrkirche jetzt aus

**Renovierung der Pfarrkirche** (Seiten 7, 8)

## Das Rosenkranzfest

Das Rosenkranzfest wurde am 7. Oktober 1571 nach dem Sieg über die türkische Flotte in der Seeschlacht von Lepanto vom heiligen Papst Pius V. eingeführt.

In jeder Wallfahrtskirche findet man immer noch verschiedene Rosenkränze. Es gibt dort die Rosenkränze von Königen, Fürsten, von dem Adel und von ganz einfachen Menschen. Die einen wurden aus edlem Material gemacht, sehr prachtvoll und reich verziert. Die anderen sind ganz einfach. Aber der Wert des Rosenkranzes liegt nicht im Material, aus dem der Rosenkranz gemacht wurde, sondern bei dem, der den Rosenkranz betet. Nach altem Brauch hatte oder hat jeder Katholik den Rosenkranz immer bei sich. Er wird zum Beispiel während der Beerdigung gebetet, bei der Pilgerfahrt zu den heiligen Stätten, im Krankenzimmer, vielleicht vor einer Gerichtsverhandlung.

Machen wir die Schatzkammer unserer Vorfahren auf. Wie viele Zeugnisse für das Rosenkranzgebet finden wir darin?

### **Als Gründer des Rosenkranzgebetes gilt der heilige Dominikus.**

Der berühmte Maler, Michael Angeli Buonarrotti malte im XVI. Jahrhundert ein Gemälde „das Jüngste Gericht“, das sich in der Sixtinischen Kapelle befindet. Das Gemälde zeigt zwei glückliche Menschen, die mit dem Rosenkranz in der Hand zum Himmel emporschweben. Der Meister selber betete jeden Tag den Rosenkranz, den man bis heute in Florenz anschauen kann.

„Geben Sie mir eine Armee derjenigen, die jeden Tag den Rosenkranz beten, und ich gewinne die ganze Welt“, rief einmal Papst Leo XIII. Diesen Aufruf übernahm Papst Johannes Paul II. An jedem ersten Samstag des Monats betete er feierlich den Rosenkranz, der vom Rundfunk in die ganze Welt übertragen wurde. Diese Zeugnisse können uns viel zum Nachdenken geben. Warum wird das Rosenkranzgebet in der ganzen Kirche geachtet und geschätzt?

### **Das Rosenkranzgebet: Einfach und wirksam**

Die Kirche bezeugt und bekennt, dass sie im Laufe der Geschichte dem Rosenkranzgebet sehr viel verdankt. Einerseits ist es ein ganz einfaches Gebet, andererseits ein sehr wirksames

Gebet. Darum wird es durch die Kirche nachdrücklich empfohlen. Für die, die das Gebet nicht kennen, macht es den Eindruck, dass wir es gebetsmühlenartig herunterleiern. Es ist aber nicht so. Beim Rosenkranzgebet wiederholen wir zwar viel-

mals dieselben Worte. Aber das Vaterunser und das Gegrüßet seist du Maria sind die schönsten Gebete, die das Christentum kennt. Vaterunser und Gegrüßet seist du Maria bilden jedoch nur den ersten Teil vom Rosenkranz. Der zweite Teil besteht darin, dass wir die Ereignisse aus dem Leben Jesu und seiner Mutter betrachten. Wenn wir den Rosenkranz beten und seine Geheimnisse betrachten, sehen wir das ganze freudreiche, lichtreiche, schmerzhaft und glorreiche Leben von Jesus und Maria. In diesem Licht sehen wir auch unser Leben. Während des Rosenkranzgebetes überlegen wir, wie weit unser Leben dem Leben Jesu und Mariens ähnlich, wie weit es ihm unähnlich ist. Denn unser Leben besteht auch aus denselben Ereignissen. Für all das sollen wir Gott durch den Rosenkranz danken. Wer den Rosenkranz fromm und vernünftig betet, dessen Hände können dem anderen kein Leid antun, dessen Hände können nicht stehlen, töten, drohen. Wer den Rosenkranz gut betet, dessen Mund kann nicht verwünschen, nicht einmal den Feind, dessen Mund kann nicht klatschen, falsch reden. Das Herz von einem solchen Menschen kann nicht lieblos und gefühllos sein. Es kann nicht zu Stein werden.



### **Oktober: Rosenkranzmonat**

Der Rosenkranz sollte besonders im Oktober und an den Marienfesten ein Teil des Familiengebets sein. Wie schön und erbaulich ist es, wenn die Perlen des Rosenkranzes durch die Hände vom Vater oder von der Mutter vor den Augen ihrer Kinder gleiten. Es ist die beste Erziehungsmethode für unsere Kinder, der beste Religionsunterricht.

Im Zug fand ein Gespräch zwischen einem Priester und einer Mutter statt. Sie haben wahrscheinlich viele Probleme mit der Erziehung ihrer 5 Kinder, sagte der Priester. Ja, sagte die Frau. Aber Gott gibt mir eine Hilfe. Die Hilfe heißt Rosenkranz. Ich bete ihn jeden Tag. Den glorreichen Teil bete ich

für meinen gefallenen Mann und zwei Söhne, den freudreichen und lichtreichen für meine lebenden Kinder und den schmerzhaften für mich selbst, damit ich alle Kreuze auf meinem Lebensweg ertragen kann.

Darum beten wir besonders im Oktober den Oktoberrosenkranz zuhause oder in der Kirche.

*Ihr Seelsorger  
Leszek Bednarczyk*

---

## **Festmesse: Pfarrverband Zayatal-Maria Moos**

Man merkt, dass sich der Sommer dem Ende zuneigt, am Samstag, den 27. August, als der Festgottesdienst zur Errichtung des Pfarrverbandes Zayatal-Maria Moos gefeiert wird. Die Tage sind längst nicht mehr so lang und es ist schon etwas dämmrig, als sich die Gläubigen der Pfarren Dobermannsdorf, Hauskirchen, Maustrenk, Neusiedl/Zaya, Prinzendorf und Zistersdorf samt den zugehörigen Filialkirchen in der Wallfahrtskirche Maria Moos in Zistersdorf zusammenfinden.

### **Nervosität in der Sakristei**

In der Sakristei wuselt es, es sind immerhin alle Ministranten der genannten Pfarren anwesend und wollen diesen Festgottesdienst mitgestalten und Gott eine Freude machen. Ein Hauch Nervosität liegt in der Luft - der Weihbischof ist da und sogar der Abt aus Zwettl ist extra angereist. Sind genug Alben da, stehen genug Sessel für die Ministranten bereit, ist alles vorbereitet, was für den Gottesdienst gebraucht wird...wer hält wann die Pontifikalien und sitzt derjenige/diejenige neben oder hinter dem hochwürdigen Weihbischof?

### **Festliche Stimmung in der Kirche**

In der Kirche selbst ist von der Nervosität nichts zu spüren. Unser stets zuverlässiger Corona-Beauftragter begrüßt alle, die am Festgottesdienst teilnehmen, mit dem gewohnt charmanten Schmah. Und so füllen sich allmählich die Plätze. Kurz nach 19 Uhr schließen sich die Türen, der Kirchenchor stimmt den Festgottesdienst an und die Ministranten ziehen feierlich mit den Geistlichen in das Kirchenschiff. Weihbischof Stephan Turnovszky, Abt Maria Johannes Szypulski, Pfarrmoderator Tadeusz Krupnik, Pfarrvikar Ryszard Maliga sowie Diakon Karl Hinnerth werden feierlich empfangen. Es ist ein schöner Moment und der Gesang des Kirchenchors und die Klänge der Orgel und stimmen uns auf den Gottesdienst ein.

Pfarrer Krupnik begrüßt mit ein paar Worten die Geistlichen, die Bürgermeister der Pfarrverbandsgemeinden und alle Mitfeiernden, bedankt sich für ihr Kommen und umreißt in ein paar Sätzen, warum sich hier an diesem Abend sechs Pfarren versammelt haben. Der Weihbischof bedankt sich für die nette Begrüßung und ergänzt seinerseits mit einigen Worten. Gleich zu Beginn entschuldigt er sich, dass unser Pfarrvikar Leszek Bednarczyk nicht an diesem Festgottesdienst teilnehmen kann. Weil der Weihbischof selbst nur sehr wenige Termine anbieten konnte, an denen er nach Zistersdorf zu dieser Feier kommen kann, hat sich leider eine Terminüberschneidung ergeben, was ihm natürlich leid täte. „Wir wollen aber Herrn Pfarrer Leszek in unser Gebet hier und heute miteinschließen und nicht auf ihn vergessen.“

### **Alle sind in die Feier eingebunden**

Der Gottesdienst selbst war gut durchgeplant – alle, die mitgefeiert haben, waren in irgendeiner Art und Weise eingebunden. Der Kirchenchor und die Orgelmusik begleiteten den Gesang der mitfeiernden Gläubigen, die Pfarrgemeinderäte beteten die Fürbitten, die Mesner waren gewohnt geübt in ihren Aufgaben, die große Ministrantenschar meisterte fleißig ihre Aufgaben, die Lektoren verlasen die Lesungen und der Weihbischof



machte Eindruck mit seiner Predigt: Zunächst ging er auf das Evangelium (Lk 14,1.7-14) ein und sprach davon, demütig und bescheiden zu sein, das Leben nicht an materiellen Gütern zu messen, sondern dass Jesus unser Zentrum sein soll und es uns um ihn und seine Botschaft gehen muss, nicht um unsere Ehre und unser Ansehen. Wer demütig und bescheiden sei und von sich aus den letzten Platz einnehme, der hat die Chance, nach vorne geholt zu werden; ... „denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden!“...



### Der Pfarrverband ist eine Großfamilie

Aus dieser Bescheidenheit heraus soll auch der Pfarrverband zukünftig handeln und agieren! Keine der sechs Pfarren steht an erster Stelle, im Gegenteil. Der neue Pfarrverband ist als Großfamilie zu sehen – die Pfarren für sich sind eine Familie und der Pfarrverband ist nun die Großfamilie, die sich gegenseitig unterstützt und hilft, die in Einigkeit agieren soll; es soll ein Miteinander sein, ein Miteinander in dem sich die Familienmitglieder hochheben und die Worte Jesu in die Welt tragen. Besonders wichtig und wertvoll ist es in dieser neuen Gemeinschaft, den anderen zuzuhören, zu fragen „wie geht’s“ und die Antwort auf dieses „wie geht’s“ hören. Nicht ungebetene Ratschläge geben, sondern mit echtem Interesse dieser Antwort lauschen, da sein und zuhören. Dieses „wie geht’s“ sollen wir auch jene fragen, die im Moment vielleicht besonders unsere Aufmerksamkeit und unser Gebet brauchen, den Menschen in unserem Pfarrverband, die gerade krank sind, die arm sind, die Schulden haben und nicht weiter wissen, die vielleicht spielsüchtig sind oder alkoholkrank – an sie sollen wir heute denken und sie nicht allein lassen. Diese Menschen schließen wir heute besonders in unser Gebet ein.

Der Pfarrverband soll neue Wege öffnen, wir sollen mutig sein und offen für neue Möglichkeiten und Kontakte mit Menschen. „...ich bin mir sicher, die Vorteile eines Pfarrverbandes überwiegen“, sagte der Weihbischof. Er bekräftigte außerdem, dass die Pfarre Zistersdorf im Stift Zwettl inkorporiert ist. „Das war immer so und das wird auch immer so bleiben“. Die Nachbesetzung war aus personellen Gründen leider nicht möglich und gemeinsam mit der Erzdiözese hat man sich daher auf diesen Weg geeinigt.

Die vielen Missverständnisse, Ängste und Sorgen, die im Vorfeld mit der Zusammenlegung der Pfarren zu einem gemeinsamen Pfarrverband im Raum standen, hat der Weihbischof mit seinen Worten in seiner Predigt ausgeräumt und genommen, einer gemeinsamen Zukunft, mit gemeinsamen Aktivitäten und Festen im Kirchenjahreskreis sollten wir freudig entgegensehen. Es wird sich zeigen, ob und wie viele Überschneidungen es überhaupt geben wird, aus momentaner Sicht ändert sich ja kaum etwas.

### Ehrung für Karl Weigl

Im Zuge des Gottesdienstes gab es dann noch eine Ehrung, die nicht unerwähnt bleiben soll: Karl Weigl aus Maustrenk wurde mit dem bronzenen Stephanusorden für seine 30jährige Arbeit im Pfarrgemeinderat und für die Pfarre Maustrenk geehrt. Das hat sich natürlich wirklich schön ergeben und war ein sehr passender Rahmen für diese Auszeichnung. Wir gratulieren auf diesem Wege.





allen Mitwirkenden, gab noch einmal einen kurzen Überblick zum neuen Pfarrverband und stellte eine gute Zusammenarbeit in Aussicht.

Zu den Klängen und Gesängen von „Großer Gott, wir loben dich“ zogen die Ministranten und Geistlichen gefolgt von den Pfarrgemeinderäten in den lauen Sommerabend hinaus.

### **Ausklang bei einer Agape**

Nach dem Festgottesdienst lud der Pfarrgemeinderat Zistersdorf zu einer Agape. Bei netten Gesprächen, einem ersten Kennenlernen der anderen Pfarren und deren Mitglieder ergab sich Zeit für Erinnerungsfotos und bei dem einen oder anderen Gläschen Wein tat die schöne Stimmung vor der Maria Moos Kirche ihr Übriges.

### **Gemeinsames Gebet**

Die vorsitzenden Stellvertreter der Pfarrgemeinderäte der sechs Pfarren traten dann gemeinsam mit den Geistlichen vor die Gottesmutter und mit einem gemeinsamen Gebet wurde sie um ihre begleitende Fürbitte für den neu gegründeten Pfarrverband angerufen.

Der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Zistersdorf, Kurt Mikula, fand zum Ende des Gottesdienstes noch schöne Worte um dieses Fest abzurunden. Er bedankte sich bei

Das Herz voll mit schönen Eindrücken, Mut für etwas Neues und dem Wissen, dass Jesus mitten unter uns ist und uns leitet, verabschiedeten sich die Mitfeiernden für dieses Mal voneinander...bis das nächste Fest der Großfamilie Pfarrverband Zayatal-Maria Moos sie wieder zusammenbringt.



## 65 Jahre Priester



Unser Altpfarrer KR **P. Benedikt Amon** feierte an seinem Weihetag, 29.6., sein diamantenes Priesterjubiläum in der Stiftskirche von Stift Zwettl mit einer Hl. Messe in Konzelebration mit P. Albert Filzwieser, Abt Johannes Maria Szypulski, Prior P. Bernhard Prem und P. Gregor Bichl. Unter den Gratulanten vor Ort waren auch Freunde und Wegbegleiter aus Zistersdorf und Umgebung.

Wir wünschen von dieser Stelle aus „unserem“ P. Benedikt noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft.

## 34. Wallfahrt nach Mariazell



Nach den Einschränkungen durch die Pandemie und der dadurch bedingten Absagen unserer Wallfahrt nach Mariazell in den letzten beiden Jahren konnten wir heuer wieder die Fahrt unternehmen.

Angeführt von Pfarrvikar Leszek Bednarczyk nahmen Wallfahrer aus Eichhorn, Gösting, Zistersdorf und Windisch-Baumgarten an der Reise teil.



Die Hl. Messe in der Basilika Mariazell feierten wir gemeinsam mit den Wallfahrern der Pfarre Trumau. P. Ing. Dr. theol. Pio Suchentrunk, OCist. Trumau widmete seine Predigt den Eltern der Hl. Maria, Anna und Joachim - an unserem Wallfahrtstag war das Fest der Hl. Anna. Einige Kinder aus Trumau umrahmten die Hl. Messe musikalisch.

Auf der Rückfahrt genossen wir eine Führung durch das Zisterzienserstift Lilienfeld. Den Abschluss bildete eine Andacht in der Stiftskirche.



## Die Renovierung schreitet voran



Ende Juni wurde das Gerüst geliefert und danach die Kirche eingerüstet.

Beeindruckend, wieviel Material dafür notwendig ist.



Der Aufbau des Gerüsts - und dann zu sehen - die vielen Streben. Erst das Gerüst ermöglicht das Arbeiten über die ganze beeindruckende Höhe unserer Pfarrkirche.



Das mühsame Abtragen der alten Anstriche wird in Handarbeit vorgenommen: Einweichen und Abscheren und dabei Vorsicht walten lassen um eventuell vorhandene Fresken nicht zu beschädigen.





Bis jetzt wurden zehn solche Apostelkreuze gefunden. Weitere gefundene Wandmalereien werden vom Denkmalamt untersucht.



Besondere Beachtung durch die Restauratoren finden die vorhandenen Risse im Gewölbe. Sie sind offensichtlich der Statik unserer Kirche geschuldet.

Bei den Rissen im Altarraum wird loser Verputz entfernt, die Ziegel gereinigt und neu verputzt.

Die anderen Risse sollen verkeilt und mit Quellmörtel aufgefüllt werden.

Regelmäßige Besprechungen finden vor Ort mit allen Beteiligten statt, um bestmöglich die Arbeiten auszuführen und zu koordinieren.

Vielen Dank vor allem den ehrenamtlich agierenden Pfarrgemeinderäten. Viele Stunden müssen für die Begleitung der Renovierung aufgebracht werden.

**Natürlich nun auch die Bitte um Ihre Spende - dafür finden Sie auf der letzten Seite wieder den Zahlschein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**





# Himmel voller Geigen

Eintritt:  
Freie Spende

So. 6. 11. 16:00  
Maria Moos Kirche Zistersdorf

So. 13. 11. 16:00  
Pfarrkirche Großrußbach



## Wallfahrtskirche Maria Moos in Zistersdorf

# Monatswallfahrt

um Frieden in der Welt, für Familien und um geistliche Berufe

Donnerstag, 15. September 2022

18.30 *Beichtgelegenheit*  
bei Priestern des Dekanates  
19.00 *Rosenkranz*  
19.30 *Hl. Messe mit*  
*Dr. Iosif Antoci*  
Pfarrmoderator von Waidendorf

Samstag, 15. Oktober 2022

18.30 *Beichtgelegenheit*  
bei Priestern des Dekanates  
19.00 *Rosenkranz*  
19.30 *Hl. Messe mit*  
*Christian Farcas*  
Pfarrprovisor von Hohenau/March

*Nach der Hl. Messe Segnung aller religiösen Andenken.*  
Veranstalter: Pfarre Zistersdorf 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Tel. 02532/2249  
[www.pfarre-zistersdorf.at](http://www.pfarre-zistersdorf.at)

**Geh sorgsam mit der Welt um.**

**Sie ist dir nicht von deinen Eltern überlassen worden.**

**Sie ist eine Leihgabe deiner Kinder.**

### Seniorentreffen des Roten Kreuzes im Pfarrhof:

- **Mittwoch, 19. Oktober 2022, 14.00**
- **Mittwoch, 16. November 2022, 14.00**

## uns voraus gegangen sind:



Engelbert Schramm, Josef Scharinger, Franz Bernold, Hans Marchtrenker, Bertha Schneider, Christa Steiner, Leopold Ehm, Otmar Gruber

## das Ehesakrament spendeten einander:



Beatrice und Johann Bernhart

## die Hl. Taufe haben empfangen:



David Roman Preslicka, Eric Franz Preslicka, Moritz Georg Stetzl, Ella Hochmeister, Lucas Swoboda, Emil Stanek, Leon Ernst-Lang, Rosalie Luzia Geer, Tuuli Beck

### Gottesdienste in unserer Pfarre

#### Zistersdorf: **Alles in MARIA MOOS**

Mittwoch, Freitag	7.15	Hl. Messe
Samstag:	18.30 19.00	Beichtgelegenheit, Anbetung Hl. Messe
Sonntag:	9.30	Hl. Messe
Mittwoch:	8.00 - 11.00	Anbetung
Donnerstag:	19.00	Rosenkranz

#### Eichhorn:

Sonntag:	7.45	Rosenkranz
	8.15	Hl. Messe

#### Gösting:

Donnerstag:	18.00	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

#### Windisch-Baumgarten:

Dienstag:	18.00	Hl. Messe
-----------	-------	-----------

### Unsere Pfarrkirche

Ist schon in die Jahre gekommen und einiges wird dazu unternommen.

Sie **braucht eine „RUNDUM-SANIERUNG“**,

aber ganz dringend nötig wäre Ihre Hilfe bei der Finanzierung.

Für unser Gotteshaus **eine SPENDE**,  
ob groß oder klein,  
wäre von Ihnen wirklich sehr fein.

### Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag:	13.00 - 17.00
Mittwoch:	9.00 - 13.00
Freitag:	16.00 - 17.30

Kontakt:	+43 (0)2532/2249
	pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at
	Leszek.Bednarczyk@katholischekirche.at

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249  
Redaktion dieser Ausgabe: Leszek Bednarczyk, Dr. Manfred Ganneshofer, Gottfried Hrabec,  
Johann Koller, Johann Ramstorfer, Andrea und Karl Steiner, Martina Taibl, Christine und Anton  
Turetschek; Pfarrgemeinderat

**e-Mail: redaktion\_pfarbrief@gmx.at**

Druck: Druckerei netinsert 1220 Wien



## Zwei Kirchenmäuse unterhalten sich:

Host scho g'hört, jetzt geht's mit dem Umbau los, mei Freud darüber is net groß. So viel Lärm gibt's neulich in unserm Gotteshaus, Handwerker rennen rein und raus. Wo sollt ma uns denn do verstecken? Hiaz kenn i olle kleine Ecken. Des Alte bin i scho so gwohnt, in jedem Winkel hob i thront. Wia d' Westentaschen hob is kennt A jedes Wegal bin i scho grennt. Wo sollen denn wir jetzt bitte hi, bei dem Lärm der Maschinerie. De and're Maus hört ganz stü zua wei suddan tuat e de ane gnuua. Jetzt reg di bitte net so auf sogt si noch einer Weile drauf.

Ich glaub' die Leit werden weiter fleißig spendn, so wird de Renovierung der Kirch'n do bald enden. Danach wird's bestimmt heller und bequem, du muasst des von der positiven Seit'n sehn, Do werden die Mäus vo rundherum kommen, weil's neugierig san, net nur de Frommen. In der lauten Umbauzeit such ma uns an neuen Zeitvertreib. Do ziehen wir ins Pfarrheim ein, es wird ein Platz für alle sein. Weil Kirchenmäuse g'hörn dazu, des hot Tradition, Frag's Denkmalamt, de werden des gleiche sogn!



ZAHLUNGSANWEISUNG  
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma <b>PFARRAMT ZISTERSDORF</b>	
IBAN EmpfängerIn <b>AT46 2011 1410 0550 0267</b>	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank <b>EUR</b>	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
Verwendungszweck <b>Spende für die Sanierung der Kirche</b>	
Betrag	
Cent	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	



ZAHLUNGSANWEISUNG

AT	
EmpfängerIn Name/Firma <b>PFARRAMT ZISTERSDORF</b>	
IBAN EmpfängerIn <b>AT46 2011 1410 0550 0267</b>	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank <b>EUR</b>	
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefilterter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet <b>Spende für die Sanierung der Kirche</b>	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
Betrag	
Cent	
Protokollnr	
Betrag	
Beleg +	
30+	
006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	